

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Zur Geschichte der Institution]

[urn:nbn:de:bsz:31-291777](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291777)

Das Grossh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe wurde im Schuljahr 1897—98 von 585 Zöglingen besucht. Unter diesen waren 443 eigentliche Schüler, 109 Hospitanten und 33 Kinder, die in dem Kursus der Methodik des Klavierunterrichts — Abteilung für praktische Unterrichtsübung — unterwiesen wurden. (2 Violinschüler waren zugleich auch Teilnehmer am Kursus der Methodik des Klavierunterrichts.)

Durch die Gnade Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin wurden unbemittelten begabten Schülern wiederum reiche Stipendien gewährt. Die meisten der Stipendiaten sind in den diesjährigen öffentlichen Prüfungen aufgetreten und haben Proben davon abgelegt, dass sie durch Fleiss und gewissenhafte Pflichterfüllung der ihnen erwiesenen Gnade sich würdig zeigen.

Ihre Königliche Hoheit hat über die Verleihung von Stipendien an Schülerinnen der Anstalt ein Statut errichten lassen, welches am Ende dieses Jahresberichts wörtlich abgedruckt ist.

Der 10. Vortragsübung (Ausbildungsklassen) schenkten Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin und Seine Königliche Hoheit der Landgraf Alexander von Hessen die Ehre Höchsthörer Anwesenheit. Die hohen Herrschaften liessen sich die anwesenden Lehrer, sowie die mitwirkenden Schüler und Schülerinnen vorstellen und sprachen in huldvollster Weise Höchsthöre Anerkennung über die gehörten Vorträge aus.

Die Stadt Karlsruhe gewährt der Anstalt einen Jahreszuschuss von Mk. 3000.—.

Die Generaldirektion des Grossh. Hoftheaters gewährte den Schülern des Grossh. Konservatoriums ermässigte Eintrittspreise zu den Theatervorstellungen.

In dankenswertester Weise unterstützte die Generaldirektion auch die Theaterschule, indem sie den Schülern derselben wesentliche Vergünstigungen in Aussicht stellte, welche in den Satzungen der Anstalt einzeln angeführt sind.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Grossherzogin liess der Direktion der Anstalt eine grössere Anzahl Billete für die Abonnementskonzerte des Grossh. Hoforchesters übergeben mit der Weisung, dieselben an die Schüler zu verteilen.

Die Museumsgesellschaft stellte ihren grossen Konzertsaal für die öffentlichen Prüfungen fast unentgeltlich zur Verfügung.

Von seiten auswärtiger Verleger wurden eine grosse Anzahl neuer Werke eingesandt, durch welche die Bibliothek wesentlich bereichert worden ist.

Von Herrn Karl Kellner (Firma J. Velten Hofkunsthändler) erhielt die Anstalt eine grosse Anzahl ausgezeichneter Bilder (Photographien und Farbendrucke) zum Geschenk, welche in sämtliche Unterrichtszimmer verteilt wurden und eine grosse Zierde derselben bilden.

Von Frau Major von Apell, von Herrn Dr. Leopold Regensburger und andern der Anstalt geneigten Personen wurden der Bibliothek sehr schätzbare Gaben überwiesen.

Für alle diese gütigen Zuwendungen und Förderungen sei hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Am 29. April beehrte Ihre Grossherzogliche Hoheit die Erbprinzessin von Anhalt die Anstalt mit ihrem Besuch. Die hohe Dame verweilte über zwei Stunden in der Anstalt, indem sie den gerade stattfindenden Unterrichtsstunden beiwohnte. Sie folgte dem Unterricht mit grossem Interesse und äusserte zu wiederholten Malen Höchsthre volle Befriedigung über das Gehörte.

Die öffentlichen Prüfungen am 17. Mai (Ausbildungsklassen) und am 26. Mai (Vorbereitungsklassen) wurden durch die Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin ausgezeichnet. Höchstdieselbe spendete den Vortragenden in huldvollster Weise ermunternden Beifall und äusserte dem Direktor, dem Lehrerkollegium und den Mitwirkenden, welche ebenfalls die Ehre hatten Ihrer Königlichen Hoheit vorgestellt zu werden, Höchsthre Anerkennung in gnädigster Weise.

Im Lehrerkollegium sind im Laufe des verflossenen Schuljahres folgende Veränderungen vor sich gegangen:

Herr Paul Haase, Lehrer für Solo-, Ensemble- und Chorgesang und Frau Sofie Haase, Lehrerin für Sologesang, verliessen vor Beginn des Schuljahres ihre Stellungen um einem Rufe nach Cincinnati zu folgen.

An Herrn und Frau Haases Stelle trat Herr Constantin Schubart, bis dahin Gesangslehrer am Dr. Hochschen Konservatorium zu Frankfurt a. M., vorher Gesangslehrer an Prof.

J. Stockhausens Gesangsschule. — Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird die Grossh. Kammersängerin, Frau Sofie Brehm, noch dem Lehrerkollegium als Gesangslehrerin (speziell für Operngesang) beitreten.

Mit Beginn des Schuljahres gab Herr Kapellmeister Smolian die Vorträge über Musikgeschichte auf. Herr Stefan Krehl hat dieselben an seiner Stelle übernommen.

Zu Ostern trat Herr Fritz von Bose aus dem Lehrerkollegium aus, um eine Lehrerstelle am Königl. Konservatorium in Leipzig zu übernehmen. Seine Unterrichtstätigkeit wurde auf 4 Mitglieder des Lehrerkollegiums verteilt. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird Herr Walter Petzet an seine Stelle treten.

Derselbe, ein früherer Schüler der Akademie der Tonkunst zu München, späterhin durch einen Lehrkursus bei Dr. Hans von Bülow weitergebildet, war mehrere Jahre hindurch Hauptlehrer an Prof. Xaver Scharwenka's Konservatorium in New-York, alsdann musikalischer Leiter des Manning Musical College in Minneapolis, zuletzt erster Klavierlehrer des Konservatoriums und Solopianist des Musikvereins zu Helsingfors.

Er ist in Amerika und Helsingfors vielfach und in der letzten Zeit zweimal in München mit grossem Erfolge als Konzertspieler aufgetreten.

Ferner sind im Laufe dieses Schuljahres in das Lehrerkollegium neu eingetreten:

Herr Grossh. Hof-Kirchenmusikdirektor Max Brauer (Chorgesang).

Herr Grossh. Hofmusiker Karl Pfeifer (Trompete).

Fräulein Gertrud Döring und Fräulein Margarethe Will (Klavier).

Im Laufe des Schuljahrs 1897—98 veranstaltete das Grossh. Konservatorium folgende Aufführungen:

A. Vortragsübungen im Konzertsale der Anstalt.

I. Dienstag den 23. November 1897, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Ausbildungsklassen.

1. **Aus Suite** a-moll: „Prélude, Sarabande,
Bourrée“ J. S. Bach.
Miss *Eveline Lidderdale*.